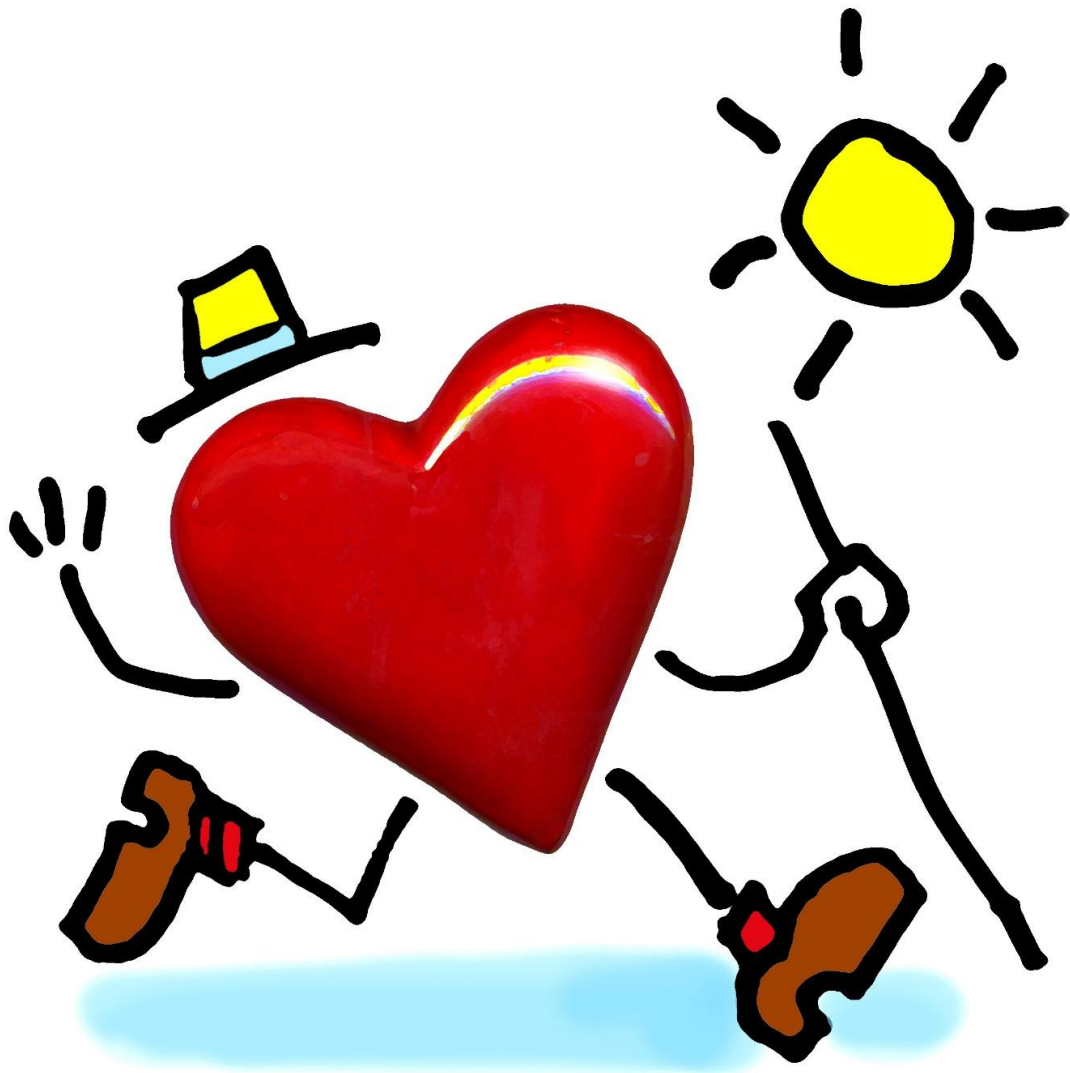


Ökumenische Abendandacht an der
Egerquelle

am 10. Juli 2021 um 17:00 Uhr



Geh aus, mein Herz

Lied: „Wie das Wasser aus dem Berg“

Begrüßung

Psalm 104: „Lob des Schöpfers“ (im Wechsel beten)

Lobe den HERRN, meine Seele! HERR, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und Pracht bist du gekleidet.

Licht ist dein Kleid, das du anhast. Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;

du baust deine Gemächer über den Wassern. Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes,

der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern;

der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es nicht wankt immer und ewiglich.

Du lässest Brunnen quellen in den Tälern, dass sie zwischen den Bergen dahinfließen,

dass alle Tiere des Feldes trinken und die Wildesel ihren Durst löschen.

Darüber sitzen die Vögel des Himmels und singen in den Zweigen.

Du tränkst die Berge von oben her, du machst das Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässest Gras wachsen für das Vieh und Saat zu Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde hervorbringst,

du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen; die Sonne weiß ihren Niedergang.

HERR, wie sind deine Werke so groß und viel! Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güter.

Tagesgebet

Lied „Lobe den Herren“

1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren, lob ihn, o Seele, vereint mit den himmlischen Chören. Kommet zuhauf, Psalter und Harfe, wacht auf, lasset den Lobgesang hören!
2. Lobe den Herren, der alles so herrlich regieret, der dich auf Adlers Fittichen sicher geführet, der dich erhält, wie es dir selber gefällt; hast du nicht dieses verspüret?
3. Lobe den Herren, der künstlich und fein dich bereitet, der dir Gesundheit verliehen, dich freundlich geleitet. In wieviel Not hat nicht der gnädige Gott über dir Flügel gebreitet!

4. Lobe den Herren, der sichtbar dein Leben gesegnet, der aus dem Himmel mit Strömen der Liebe geregnet. Denke daran, was der Allmächtige kann, der dir mit Liebe begegnet.

Lesung Mt 6,25-34

Predigt zum Lied „Geh aus, mein Herz

Lied „Geh aus mein Herz“

1. Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.
2. Die Bäume stehen voller Laub, das Erdreich decket seinen Staub mit einem grünen Kleide; Narzissus und die Tulipan, die ziehen sich viel schöner an als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.
3. Die Lerche schwingt sich in die Luft, das Täublein fliegt aus seiner Kluft und macht sich in die Wälder; die hochbegabte Nachtigall ergötzt und füllt mit ihrem Schall Berg, Hügel, Tal und Felder, Berg, Hügel, Tal und Felder.
8. Ich selber kann und mag nicht ruhn, des großen Gottes großes Tun erweckt mir alle Sinnen; ich singe mit, wenn alles singt, und lasse, was dem Höchsten klingt, aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.

Fürbitten und Vaterunser

Lied „Laudato Si“

Kehrvers: Laudato si, o mi Signore, laudato si, o mi Signore, laudato si, o mi Signore, laudato si, o mi Signor:

Sei gepriesen, du hast die Welt erschaffen. Sei gepriesen, für Sonne, Mond und Sterne. Sei gepriesen, für Meer und Kontinente. Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! ***Kehrvers***

Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten. Sei gepriesen für Nächte und für Tage. Sei gepriesen für Jahre und Gezeiten. Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! ***Kehrvers***

Sei gepriesen für Wolken, Wind und Regen. Sei gepriesen, du lässt die Quellen springen.

Sei gepriesen, du lässt die Felder reifen. Sei gepriesen, denn du bist wunderbar, Herr! ***Kehrvers***

Segen Ankündigungen

Lied: „Wenn ich durch die Wälder streife“

Wenn ich durch die Wälder streife, Fried' und Ruhe um mich ist, nur die Vöglein leise pfeifen und der Siebenstern mich grüßt, ist in mir ein großes Klingen, voller Stolz schwillt mir die Brust, ich möcht jubeln, möchte singen voller Freud und voller Lust:

Fichtelgebirge, bist meine Heimat! Deine dunklen Wälder, deine Höhn, wo die Bächlein munter fließen, Fichtelgebirge, wie bist du so schön!

Wo hoch drob'n auf Bergesgipfeln, wildzerzauste Fichten stehn und man kann von hohen Zinnen auf die liebe Heimat sehn. Wo im Tal das muntre Bächlein leise murmelnd fließt dahin und am stillen Wiesenraine tausend bunte Blumen blühn.

Wenn am Abend hinterm Walde rot der Sonnenball versinkt und von Dorf zu Dorf ganz leise eine kleine Glocke klingt. Wenn am Himmel funkeln Sterne, dann bin ich mit Gott allein und ich bitt', er möcht' erhalten mir noch lang die Heimat mein.

